DIE RHEINPFALZ

DIE RHEINPFALZ – NR. 154 ROCKENHAUSEN DONNERSTAG, 5. JULI 2012

„Trägt dazu bei, Kaufkraft hier zu halten“

ROCKENHAUSEN: Bürgermeister Seebald betont bei „Baggerbiss“ Bedeutung des Fachmarktzentrums – Eröffnung für Februar geplant

ZUR SACHE

Einkaufszentrum in der Kaiserslauterer Straße

Das Einkaufszentrum in der Kaiserslauterer Straße in Rockenhausen umfasst zwei Bauabschnitte. Im ersten Abschnitt war im Auftrag der Firma UBG auf einem rund 8000 Quadratmeter großen Gelände ein neuer, vergrößerter und ein Stück nach Norden „verschobener“ Rewe-Markt errichtet worden. In das Projekt hatte der Investor nach eigenen Angaben rund 4,2 Millionen Euro investiert. Der neue Rewe-Markt wurde im September 2010 nach elfmonatiger Bauzeit eröffnet. UBG hatte im Zuge des Grunderwerbs für dieses Projekt bereits mehrere Grundstücke mit Blick auf den zweiten Bauabschnitt gekauft. Später hat das Unternehmen dann weiteres Gelände erworben – darunter das rund 6000 Quadratmeter große „Schlüsselgrundstück“ mit dem inzwischen abgerissenen ehemaligen Rewe-Markt. Insgesamt stehen nun für den zweiten Bauabschnitt – den Bau der Fachmärkte – 7200 Quadratmeter zur Verfügung. (kra)





Gegenwart und Zukunft: Mit dem „Baggerbiss“ (oben) – dem maschinell ausgeführten ersten Spatenstich – hat der rund fünf Millionen Euro teure Bau des Fachmarktzentrums in Rockenhausen begonnen. Visualisierung unten: Bis Februar 2013 werden auf dem Gelände des ehemaligen Rewe-Marktes ein Lidl-Markt, ein dm-Drogeriemarkt und eine Filiale der Textilkette AWG errichtet. FOTO: NOBI/VISUALISIERUNG: UBG

„Die Strukturen und die Verkaufsflächen im Einzelhandel haben sich verändert. Wenn Rockenhausen das bleiben will, was es in der Vergangenheit war – der Mittelpunkt der Nordpfalz zwischen Bad Kreuznach und Kaiserslautern –, dann muss es sich diesen Veränderungen stellen.“ Das hat Bürgermeister Karl-Heinz Seebald beim „Baggerbiss – dem maschinell ausgeführten ersten Spatenstich – für das Fachmarktzentrum in der Kaiserslauterer Straße in Rockenhausen gesagt. Bis Februar des kommenden Jahres sollen die drei Märkte auf dem Gelände des ehemaligen Rewe-Marktes fertig gestellt sein.

In den zweiten Bauabschnitt investiert die Unternehmensgruppe UBG aus Leonberg nach eigenen Angaben rund fünf Millionen Euro. Die Immobilie soll nach der Fertigstellung zum Verkauf angeboten werden, informierte das Unternehmen. Auf dem 7200 Quadratmeter großen Gelände – überwiegend das Grundstück des seit September 2010 ungenutzten „alten“ Rewe-Marktes – werden sich drei Firmen ansiedeln. Zur Fahrbahn hin entsteht ein neuer Lidl-Einkaufsmarkt, der vom Rockenhausener Stadtausgang in Richtung Marienthal in die Kaiserslauterer Straße umziehen wird. Des weiteren werden ein in der Mitte gelegener dm-Drogeriemarkt sowie zu den Bahngleisen hin eine Filiale der Textilkette AWG errichtet. Die Mietverträge mit den Nutzern hatte UBG bereits im vergangenen Jahr abgeschlossen. Die drei Märkte haben zusammen eine Nutzfläche von rund 3250 Quadratmetern. Im Zuge des zweiten Bauabschnitts werden zudem 77 weitere Pkw-Stellplätze angelegt. Insgesamt stehen dann zwischen dem neuen Rewe-Markt und den Fachmärkten rund 190 Stellplätze zur Verfügung.

> Nach dem Schlecker-Aus sei es „höchste Zeit“ für einen dm-Markt in Rockenhausen.

Seebald betonte, von einer sich ständig ändernden Welt seien auch der Einzelhandel und das Einkaufsverhalten der Menschen betroffen. Der Bau des Einkaufszentrums in der Kaiserslauterer Straße sei „die Dokumentation der Veränderungen des Einzelhandels in Rockenhausen“. Früher sei man es gewohnt gewesen, „in unserer kleinen, überschaubaren Innenstadt in kleine, überschaubare Geschäfte zu gehen“. Doch der Entwicklung hin zum großflächigen Einzelhandel könne Rockenhausen isoliert als eine einzelne Stadt nicht Einhalt gebieten. Wenn nicht hier, entstünden die großen Verkaufsflächen in einer anderen Kommune in der Umgebung – mit der Gefahr, „dass Rockenhausen seinen derzeitigen Status verlieren könnte“.

Daher teile er auch nicht die Kritik einer älteren Bürgerin, die ihm vorgeworfen habe, dass mit dem Einkaufszentrum „die Innenstadt zum Tode verurteilt ist“. Seebald zeigte sich überzeugt davon, „dass dies nicht so ist“. Vielmehr trage das Projekt in der Kaiserslauterer Straße seines Erachtens dazu bei, „die Kaufkraft aus der Stadt und dem Einzugsgebiet in Rockenhausen zu halten beziehungsweise weitere Kaufkraft hierher zu holen“. Deshalb habe der Stadtrat in seinen Augen richtig entschieden, als er dem Vorhaben nach langer und reiflicher Überlegung zugestimmt habe. Dies gelte erst recht angesichts der jüngsten Schließung der beiden Schlecker-Märkte in Rockenhausen, „was lokal überhaupt nicht zu beeinflussen war. Da wird es höchste Zeit, dass hier ein dm-Markt mit einem breiteren und tieferen Angebot entsteht“, so Seebald.

UBG-Geschäftsführer Ulrich Wagner skizzierte den langen Weg vom ersten Kontakt mit Rockenhausen im Jahr 2004 über die ersten Grundstückskäufe 2008, die Fertigstellung des neuen Rewe-Marktes 2010 bis hin zur Erteilung der Baugenehmigung für das Fachmarktzentrum im März diesen Jahres. Dass nicht immer alles reibungslos verlaufen sei, zeigten unter anderem die rund ein Jahr lang andauernden Verhandlungen mit dem Besitzer des „alten“ Rewe-Marktes und die mehrfach geänderten Bebauungspläne. Doch dank der guten Zusammenarbeit mit der Verwaltung und dem Stadtrat könne das Projekt nun verwirklicht werden. Wagner betonte, dass dieses wie der erste Baubschnitt „ästhetischen Ansprüchen genügen soll, es handelt sich dabei schließlich auch um ein Stück Stadtentwicklung“.

Alois Schöllhorn, Geschäftsführer des Generalunternehmens Böpple, versicherte, die Baufirma habe „genug Biss, um den Zeitplan und die Kosten einzuhalten“. Eine Anspielung auf den viel zitierten „Baggerbiss“, den danach UBG-Geschäftsführer Wagner mit einem Fahrzeug der Firma Korz souverän ausgeführt hat. Eine ebenso gute Figur haben die „Original Hühnerbach Musikanten“ gemacht: Sie haben die Gäste beim folgenden geselligen Teil musikalisch unterhalten. (kra)